

# Ein Bubentraum ging in Erfüllung

**Suhrental** Die Hardrockband The Vibes war Vorgruppe von Motörhead im Hallenstadion Zürich

VON LEROY RYSER

«Hätten wir vor neun Jahren bei der Gründung unserer Band gesagt: Einmal im Hallenstadion zu spielen, ist unser Ziel, hätten uns viele ausgelacht», ist Schlagzeuger Stuntman Jack (Reto Gräter) aus Staffelbach überzeugt. Nahezu ein Jahrzehnt später lacht aber niemand mehr darüber. Die Musikgruppe The Vibes hatte am 21. Oktober die Möglichkeit, als Vorband der legendären Musikgruppe Motörhead im Zürcher Hallenstadion aufzutreten. «Erstens durften wir in einer der grössten Eventhallen Europas spielen, was super war, und zweitens waren wir die Vorgruppe unserer Vorbilder. Das machte die ganze Sache noch unglaublicher», erzählt Sänger und Gitarrist Mojo (Daniel Flückiger) vom grössten Live-Auftritt ihrer bisher-

**«Als wir die Nachricht in unserem Umfeld verbreiteten, dachten wir manchmal selbst, dass wir die Leute veräppeln.»**

**MoJo**, Gitarrist und Sänger von «The Vibes»

gen Band-Karriere. Auch der Dritte im Bund, Mojos Bruder Matlock (Matthias Flückiger), konnte es lange nicht glauben und musste mit einem Lächeln zugeben: «Ich war richtig nervös, vor 5000 Zuschauern zu spielen.» Vor allem als das Licht auf der Bühne zurückgefahren wurde und das Trio auf den Beginn seines Auftritts wartete, war allen ein bisschen mulmig zumute. «Das Publikum wartete auf die Band und ich stand bei der Treppe beim Bühnenaufgang und realisierte, dass nun wir der Act sind», erzählt der Schöftler Mojo. Auch der Schlagzeuger Stuntman Jack hat beste Erinnerung an den Auftritt: «Es war wie unser erstes Konzert. Wir hatten vorher nichts dergleichen erlebt.»

**«Hundert kamen wegen uns»**

Bereits mehrmals versuchte der Konzertagent von «The Vibes» einen Auftritt im Hallenstadion zu arrangieren, doch regelmässig gab es Absagen. Als plötzlich doch eine Zusage kam, waren sie überrascht. «Per Telefonanruf erfuhren wir, dass wir im Hallenstadion auftreten dürfen. Zu Beginn haben wir gar nicht begriffen, was passiert ist», blickt der 28-



Stuntman Jack, MoJo und Matlock (v.l.) posieren mit Motörhead-Star Lemmy Kilmister (2. von links).

jährige Stuntman Jack zurück. «Als wir die Nachricht in unserem Umfeld verbreiteten, dachten wir manchmal selbst, dass wir die Leute veräppeln», erinnert sich Mojo. «Ein Auftritt vor so vielen Leuten ist halt schon etwas Grosses.» Letztlich haben es die Fans doch geglaubt. Es gab einige, die nicht wegen «Motörhead» 75 Franken Eintritt bezahlten, sondern weil «The Vibes» im Hallenstadion zu sehen waren. «Etwa hundert Personen kamen nur wegen uns, das macht mächtig stolz», sagt der 26-jährige Matlock. Auch die Eltern der Gebrüder Flückiger, SVP-Nationalrätin Sylvia und ihr Mann Hanspeter, zählen zu den grossen Fans der Gruppe und waren im Hallenstadion dabei. «Wir waren begeistert von der musikalischen Leistung und dem Enthusiasmus der Band», sagte die Politikerin.

**Dritte CD ist in der Pipeline**

Nach diesem Grossereignis will sich die Band nicht ausruhen. Auch wenn mit dem Auftritt im Hallenstadion das grosse Ziel bereits erreicht ist, hat sie noch viel vor. «Bald kommt unsere dritte CD heraus», sagt Mojo. «Und dann geht es darum, so viele Auftritte zu machen wie möglich, denn dafür leben wir.» Auch nach dem Zürcher Auftritt gibt es aus



«The Vibes» bei ihrem Auftritt im Hallenstadion.

STEFAN SCHERER

Sicht des Bassgitarristen, Organisten und Sängers Matlock keinen Grund, diese Einstellung zu ändern. «Wir schauen positiv in unsere Zukunft und sind sicher, dass noch viele Highlights kommen werden.»

**Laut und dreckig**

Damit «The Vibes» auch weiter im Gespräch bleiben, haben sie für ihr drittes Album ein professionelles Video gedreht. «Rapunzel» heisst der Song, der äusserst provokant verfilmt wurde. «Man muss provozieren, um ins Gespräch zu kommen», erklärt der 28-jährige Mojo. «Wir haben

uns zu diesem Schritt entschieden, weil wir nicht in der stillen, unbekanntem Mitte versinken wollten.»

Spätestens nach dem Auftritt im Hallenstadion muss sich das Trio darüber kaum Sorgen machen. Zwar ist die Band mit rund 1000 verkauften Tonträgern noch klein, aber nicht unbekannt. Auf ihr Erfolgsrezept angesprochen sagen die drei Rocker: «Wir sind authentisch, tragen der Musik Sorge und spielen laut und dreckig. Das gefällt unserem Publikum.»

www.thevibes.ch